



In diesen Tagen kommen sie endlich aus ihren Winterquartieren in Afrika zurück und sind ein untrügliches und freudiges Zeichen dafür, dass der Frühling begonnen hat! Als reine Insektenfresser mussten sie in den Wintermonaten diese weite Reise zurücklegen, weil sie bei uns dann keine Nahrung finden. Jetzt fangen sie bald mit dem Nestbau und der Brut an.

#### Unsere Schwalbenarten

In Deutschland brüten vier verschiedene Schwalbenarten, die sich in Aussehen, Lebensweise sowie Bauart der Nester deutlich voneinander unterscheiden. Am häufigsten trifft man die Mehlschwalben an, sie brüten gern an Gebäuden unterhalb der Dachtraufe, wo sie sich ihr Nest aus Lehm selbst bauen. Sie lassen nur ein kleines Einflugsloch frei, damit die Jungvögel bestmöglich vor Fressfeinden geschützt sind.

Mehlschwalben erkennt man an dem weißen Oberschwanzbereich, der im Flug sehr auffällig ist, dem weißem Bauch und der weißen Kehle. Nach einem alten Märchen ist die Mehlschwalbe einst in einen großen Mehlsack gefallen und hat daher ihre



**Mehlschwalben benötigen unbedingt Lehm und Sand zum Nestbau. Helfen Sie mit!**

## Schwalben

### Die schönsten Frühlingsboten und Glücksbringer

Färbung erhalten. Sie brüten gerne an höheren Gebäuden am Stadtrand und in Dörfern.

Rauchschwalben hingegen bauen ihr Nest am liebsten auf Bauernhöfen in Viehställen, wo sie durch offene Fenster und Türen ein- und ausfliegen können. Aber auch Reithallen, Dielen, Schuppen und neuerdings auch Bushaltestellen sowie Carports werden angenommen. Hier bauen sie ihr nach oben offenes, schalenförmiges Nest gern auf Querbalken oder Vorsprünge. Die typischen Erkennungsmerkmale sind der sehr lange, tief gegabelte Schwanz und die rostrote Kehle.

Als weitere, aber seltenere Art kommt bei uns noch die Uferschwalbe vor, die lange Röhren in die hohen Abbruchkanten der Ostseeküste sowie steile Flussufer und Sandgruben baut. Sie ist die kleinste Schwalbenart und hat ein braunes Gefieder mit weißer Unterseite. Als vierte Art sei noch die Felsenschwalbe erwähnt, die allerdings nur im Alpenraum brütet.

#### Negative Bestandstrends bei allen Arten

Schon seit vielen Jahren werden alle Schwalbenarten immer seltener. Bei Rauch- und Mehlschwalben wird schon seit den 1960er Jahren ein bedrohlicher Rückgang festgestellt, der Bestand hat sich mehr als halbiert! Die Ursachen für die Bestands-einbußen sind bei der Rauchschwalbe insbesondere der Rückgang der Weidetierhaltung und kleinbäuerlichen Landwirtschaft sowie der Verschluss moderner Stallgebäude.

Neben dem Verlust geeigneter Brutplätze spielt auch das verminderte Nahrungsangebot eine wichtige Rolle: Schwalben ernähren sich ausschließlich von Insekten, vor allem Fliegen und Mücken. Diese finden sie bevorzugt dort, wo Nutztiere weiden. Doch überall dort, wo Landwirte durch die sinkenden Milchpreise ihre Tiere verkaufen mussten und jetzt Mais für Biogasanlagen anbauen, sind viele

Wohnstätten der Schwalben verloren gegangen. Viele Rauchschwalben sind nun in akuter „Wohnungsnot“ und suchen sich neue Quartiere – etwa in dörflichen Wohngebieten. Dort sind sie aber leider häufig nicht erwünscht, weil einige Menschen Verschmutzungen befürchten. Dadurch werden jedes Jahr unnötig viele Nester – verbotenerweise – zerstört.



**Junge Rauchschwalben kurz vor dem Ausfliegen. Der Platz im Nest ist schon sehr eng!**

Mehlschwalben leiden besonders unter der zunehmenden Bodenversiegelung und dem Mangel an unbefestigten, sandigen Wegen. Sie benötigen feuchten Ton und Schlamm zum Bau ihrer Nester und werden vielfach nicht mehr fündig!

Als weitere Rückgangsursache ist auch hier leider festzustellen, dass viele Menschen die Nester der Mehlschwalben an ihren Häusern nicht dulden und regelmäßig abschlagen. Auch diese Schwalbenart leidet unter dem Mangel an Insekten. Durch die moderne Landwirtschaft mit hohem Pestizideinsatz, Monokulturen und der intensiven Ausnutzung jedes Quadratmeters Boden verschwindet weiträumig das Nahrungsangebot.

Zusätzlich fordert der weite Flug in die afrikanischen Winterquartiere hohe Verluste durch direkte menschliche Verfolgung oder Folgen des Klimawandels wie Ausdehnung der Wüsten, Dürren, Extremwetterlagen.

#### Können wir Schwalben schützen?

Ja, definitiv! Schwalben benötigen Schutzmaßnahmen, damit wir uns

„Schwalben bringen das Glück erst ins Haus“



**Junge Rauchschwalben auf erstem Ausflug - in eine ungewisse Zukunft?**

weiterhin an diesen lebensfrohen Vögeln erfreuen können. Die geschickten Flugkünstler brauchen vor allen Dingen viele Menschen, die ihnen positiv gesonnen sind und es als etwas Besonderes anerkennen, wenn die Mehlschwalben unter ihrem Dach oder die Rauchschwalben im Carport brüten.

„Schwalben bringen das Glück erst ins Haus“ hieß es schon in früheren Zeiten, und „Wo die Schwalbe nistet, dort kein Unglück fristet“ besagt ein altes Sprichwort.

Wenn wir einige Kotbretter etwa einen halben Meter unter den Nestern der Mehlschwalbe anschrauben, bleibt die Fassade weitgehend sauber. In Schuppen und Carports kann man ebenfalls Bretter direkt unter den Nestbereich schrauben. Mehlschwalben kann man sogar durch spezielle Nisthilfen fördern, die unterhalb der Dachtraufe angebracht werden. Die Nisthilfen kann man kaufen oder aus Lehmputz sel-

ber anfertigen. Dabei sollte beachtet werden, dass ein freier Anflug möglich ist – also nicht unmittelbar dort, wo ein großer Baum vor dem Haus steht.

In Viehställen, Garagen, Schuppen usw. kann man auch der Rauchschwalbe helfen, indem man ihr Nestunterlagen in Form von Brettchen an der Wand oder breiten Querbalken bietet. Das Entfernen von Schwalbennestern ist dagegen nach dem Naturschutzgesetz verboten und sollte unbedingt verhindert werden.

Wenn Sie also das Glück haben sollten, Schwalben als „Untermieter“ an ihrem Haus zu haben, freuen sie sich über diese neuen Nachbarn, die Ihnen als Dank viele Mücken und Fliegen wegfressen. Notieren Sie sich den Termin der Ankunft im Frühjahr, dem Abzug im Herbst, der Anzahl der Brutten, der Jungvögel... Sie werden über die Jahre sehr viele interessante Aspekte über das Leben der Schwalben erleben!

Übrigens, wenn Sie einmal eine junge Schwalbe finden, die aus dem Nest gefallen ist – legen sie den Vogel einfach vorsichtig in ein Schwalbennest mit Jungvögeln in einem ähnlichen Alter. Die fremden Eltern ziehen das Findelkind ohne zu zögern mit auf! Manchmal stürzen Nester mitsamt allen Jungvögeln ab, dann sollte man die Jungen auf mehrere Fremdnester verteilen.

Jeder von uns kann einen Beitrag leisten zum Erhalt und Schutz dieser bedrohten Vogelarten, damit wir uns hoffentlich auch in Zukunft jedes Frühjahr an der Ankunft der ersten Schwalben erfreuen können, an dem schwatzenden, fröhlichen Gesang und dem rastlosen Füttern der Jungvögel. Schwalben gehören seit Jahrhunderten zu dem Menschen und seinen Siedlungen und wir tragen Verantwortung dafür, dass diese lange Freundschaft weiter besteht.

Natascha Gaedecke



Natascha Gaedecke ist Ornithologin und Vögel sind ihre Leidenschaft – schon seit dem Kindesalter. Sie wohnt in Westensee und engagiert sich im Vogelschutz.

Fotos: © Natascha Gaedecke, Jörg Fischbeck